

Dialog Erziehungshilfe

AFET Stellungnahmen:

**Ohne Fachkräfte keine qualifizierte Kinder- und Jugendhilfe!
Zum Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Vormundschaftsrechts**

Informelle Bildungspotentiale der Sozialpädagogischen Familienhilfen und Familienbegleitung

Marius Metzger

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Elternarbeit mit abwesenden Eltern
Renate Breithecker

Psychosoziale Folgen von Arbeitslosigkeit bei jungen Geflüchteten
Reinhold Gravelmann

**"Spezialambulanz" – (Präventive) Beratung für Eltern
mit Kindern von 0 – 3 Jahren**
Michaela Fischer-Heinrich / Claudia Völcker

**Ombudschaften in die Fläche bringen – Mögliche Modelle zur strukturellen
Implementierung**
Anja Hühne

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 1 | 2019

Autorenverzeichnis.....	4	Themen	
Aus der Arbeit des AFET		Renate Breithecker	
AFET-Zwischenruf: Ohne Fachkräfte keine qualifizierte Kinder- und Jugendhilfe!	5	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: Elternarbeit mit abwesenden Eltern	45
AFET / BVKE / DGSF / EREV / IGfH		Reinhold Gravelmann	
Gute Kooperation darf nicht nur Glückssache sein	9	Psychosoziale Folgen von Arbeitslosigkeit bei jungen Geflüchteten	52
AFET-Stellungnahme zum 2. Diskusstextentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Vormundschaftsrechts	10	Verlautbarungen	
AFET-Stellungnahme zur Neuregelung des Sozialen Entschädigungsrechts (SER)	19	Der Paritätische Gesamtverband	
Caren Marks		Kinder psychisch kranker Eltern: Verstehen, aufklären, entstigmatisieren	61
Kinderrechte ins Grundgesetz – die Zeit ist reif!	20	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe-AGJ	
Sybille Kühnel		• Dem wachsenden Fachkräftebedarf richtig begegnen! Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Personalentwicklung mit verantwortungsvollem Weitblick	64
Fachtag „Schulische Teilhabe gestalten – Trotz/mit/durch Schulbegleitung?!“	22	• „Vom Kind und der Familie aus denken, nicht von den Institutionen“	64
Neue Mitglieder im AFET	24	• Diskussionspapier „Familienunterstützung in der Lebenswelt von jungen Menschen und ihren Familien. Hilfen zur Erziehung als Bestandteil einer ganzheitlichen Infrastruktur“	65
Erziehungshilfe in der Diskussion		• „Teilhabe: ein zentraler Begriff für die Kinder- und Jugendhilfe und für eine offene und freie Gesellschaft“	65
Marius Metzger		Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.	
Informelle Bildungspotentiale der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Familienbegleitung	27	Appell: (Aus-)Bildung statt Abschiebung – Perspektiven statt Ausgrenzung	66
Konzepte Modelle Projekte		Impressum	25
Michaela Fischer-Heinrich / Claudia Völcker		Rezensionen	57
„Spezialambulanz“ – (Präventive) Beratung für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer	33	Tagungen	70
Anja Hühne		Titel	71
Ombudschaften in die Fläche bringen – Mögliche Modelle zur strukturellen Implementierung	42		

Beim Deckblatt wurden aus Platzgründen andere Titel verwendet.
Die Überschriften der Artikel sind von den Autoren und Autorinnen gewählt und nicht deckungsgleich.



Foto Chr. v. Polentz/transitfoto

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe berichten wir ein bisschen mehr als sonst über die Arbeit des AFET. Ein Zeichen für die lebendigen Aktivitäten unserer Mitglieder, ihrer Arbeit in den Gremien und mit der Geschäftsstelle.

Der AFET Vorstand formuliert in einem Zwischenruf zum Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe klare Forderungen an Bund, Länder, kommunale Spitzenverbände, Tarifparteien und Hochschulen. Er ruft alle beteiligten Akteure dringend auf, ihre Anstrengungen zu verstärken, um das gelingende Aufwachsen aller Kinder, auch der Kinder in belasteten Lebenssituationen und Krisen, mit ausreichenden und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sicherzustellen.

Der Vorstand positioniert sich mit zwei weiteren Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesvorhaben. Bei der Reform des Vormundschaftsrechts geht es darum, Pflegekindern zu mehr Rechten zu verhelfen und die Belange der Mündel zu stärken. Und der gerade vorgelegte Referentenentwurf zum Opferentschädigungsgesetz veranlasst den AFET zu der Forderung, die Entschädigungsregelungen in Bezug auf psychische Gewalt auch rückwirkend anzuwenden. Die Gesetzesreform erfährt nun eine geradezu erschütternde Aktualität durch die Berichte über sexuelle, psychische und physische Gewalt an Kindern in Heimen der ehemaligen DDR.

Der Schutz von Kindern ist (auch) ein zentrales Element der Reform des SGB VIII und des Beteiligungsprozesses. Wenn diese Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe erscheint, liegen der fast 70-köpfigen Arbeitsgruppe die gut aufbereiteten Grundlagenpapiere zum „Kinderschutz“ und zur „Fremdunterbringung“ vor. Werfen Sie einen Blick auf die Homepage „Mitreden-Mitgestalten“ und beteiligen Sie sich an den angebotenen Diskussionsforen. Es ist erklärte Absicht des Beteiligungsprozesses, die Vielfalt der fachlichen Meinungen sichtbar werden zu lassen. Auf der Website des AFET werden zudem auch weiterhin alle bei uns eingehenden Stellungnahmen und Anmerkungen ohne Kommentierung zugänglich gemacht.

Der Schutz von Kindern durch die Gesundheits- und Heilberufe wird seit langem fachpolitisch vorbereitet. Mit der Veröffentlichung der S3 Kinderschutzleitlinie ist der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften ein großer und wichtiger Schritt gelungen, um Kinder besser vor Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung zu schützen und die Zusammenarbeit aller Partner zu verbessern.

Über ein lebensnahes, nachhaltiges und evaluiertes Projekt in den Frühen Hilfen, das Kinder schützt und Eltern von Neugeborenen und Kleinkindern stärkt, berichten Michaela Fischer-Heinrich und Claudia Völcker aus Speyer.

Der Schutz von Kindern ist auch maßgeblich davon abhängig, welche Rechte ihnen die Gesellschaft einräumt. Wir freuen uns, dass sich die Frau Staatssekretärin im BMFSFJ, Caren Marks, in ihrem Grußwort zu unserer Jahrestagung so klar für die Kinderrechte im Grundgesetz ausgesprochen hat.

Kinderrechte, Bildungsgerechtigkeit und die Teilhabe von Kindern mit und ohne Behinderung an Bildung sind eng miteinander verbunden. Der AFET und das Institut für Sozialpädagogische Forschung (Mainz) führen (auch deshalb), mit finanzieller Förderung der Stiftung Jugendmarke, ein Praxisforschungsprojekt zu diesem „heißen Eisen“ der Kinder- und Jugendhilfe durch. Wir berichten in dieser Ausgabe über die Auftaktveranstaltung „Schulische Teilhabe gestalten – trotz/mit/durch Schulbegleitung?!“ In Kürze können Sie sich über das Praxisforschungsprojekt auf einer eigenen Website informieren.

Um Bildungspotenziale geht es auch in einem Beitrag von Marius Metzger. Er beleuchtet, was die Erweiterung des formalen Bildungsverständnisses für die Sozialpädagogische Familienhilfe und Familienbegleitung bedeutet.

Neben diesen fachlichen Berichten finden Sie wieder eine große Fülle von praktischen Anregungen, Hinweisen und Tipps, die Sie und Ihren beruflichen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Familien stärken!

Herzlich Ihre

Julia Decarlo

Autorenverzeichnis

Breithecker, Dr. Renate
Zefie - Zentrum für
individuelle Erziehungshilfen gGmbH
Ochsantorstr. 19
76227 Karlsruhe

Fischer-Heinrich, Michaela
Stadt Speyer
Johannesstr. 22a
67346 Speyer

Gravelmann, Reinhold

Hinken, Dr. Florian
Elisabethstift gGmbH
Jugendhilfe der Diakonie
Zum Schäferstuhl 161
38259 Salzgitter

Hühne, Anja

Kühnel, Sybille
Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz (ism) gGmbH
Flachmarktstraße 9
55116 Mainz

Marks, Caren
Parlamentarische Staatssekretärin
im BMFSFJ
Glinkastr. 24
10117 Berlin

Metzger, Prof. Dr. Marius
Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
Institut für Sozialpädagogik und Bildung
Werftstr. 1 - Postfach 2945
6002 Luzern - Schweiz

Rüsch, Detlef

Völcker, Claudia
Diakonissen Speyer-Mannheim
Hilgardstr. 26
67346 Speyer



Bitte beachten Sie: Diese Ausgabe enthält eine Beilage vom Lambertus Verlag